

mer werde vorgelegt werden, abgesehen werden möge, darüber wolle er erst mit dem Gesamtministerium Rücksprache nehmen und sich sodann darüber beim Ausschusse erklären. Eine Erklärung von Seiten des Herrn Ministers ist bis jetzt noch nicht eingegangen, und es hatte daher der Ausschuss noch nicht Gelegenheit, rücksichtlich der fraglichen Gesekentwürfe weiter vorzuschreiten. 5) D. Joseph's Gesekentwurf, die Anwendung des Anklageprocesses mit Oeffentlichkeit, Mündlichkeit und Geschworenen auf politische Vergehen. Dieser Gesekentwurf ist nach Anzeige des Ausschusses mehrfach berathen worden und wird darüber nach der noch rückständigen Vernehmung mit einem Regierungscommissar unverweilt Bericht erstattet werden. 6) Dehmichen's Gesekentwurf, die Baupolizei betreffend. Dieser ist erst vor Kurzem an den Ausschuss gelangt. Es stehen 18 Petitionen mit diesen Gegenständen in Verbindung, welche mit der Hauptsache zugleich ihre Erledigung finden werden.

Wie viele und wichtige Gegenstände nach und nach unserm dritten Ausschusse zugewiesen worden sind, dessen sind Sie Alle wohl erinnert. Es sind bei demselben noch folgende Decrete unerledigt: 1) Decret, das Auswanderungswesen betreffend, nebst sechs verschiedenen Petitionen, 2) das Decret, die Stempelsteuer betreffend, mit einer Petition, 3) das Decret, die Schlachtsteuer betreffend, mit zwei Petitionen und 4) das Decret, den Salzverkauf betreffend. Diese drei zuletzt erwähnten Decrete sind durch Kammerbeschluss vom 16. Januar bis nach Prüfung des Budgets zurückgelegt worden und hat daher zur Zeit der Ausschuss darüber einen Bericht gar nicht erstatten können. Weiter ist 5) ein Decret, einen in geheimer Sitzung zu berathenden und daher nicht näher zu bezeichnenden Gegenstand betreffend, auf ausdrücklichen Wunsch des Herrn Staatsministers der Finanzen vor der Hand zurückgelegt worden. Ferner mangelt uns noch die Berichterstattung über 6) das Decret, die Schiffahrtsverhältnisse betreffend, sodann 7) über das Decret, den Domainenfonds betreffend, ferner 8) über das Decret, den Museumbau betreffend, (welches letztere gelegentlich des Bauetats bei dem Budget mit zur Erledigung kommen wird,) 9) über das Decret, die Erwerbung der schlesischen Bahn betreffend, (worüber jedoch der Bericht nach der Versicherung des Ausschusses seiner Vollendung nahe ist) und endlich 10) der Bericht über das Decret, den Casernenbau betreffend. Auch dieser letztere Bericht ist, wie mir mitgetheilt worden, ziemlich fertig, es findet jedoch der Ausschuss für zweckmäßig, vor allen Dingen die Berathung des Militairbudgets und die Beschlussfassung darüber abzuwarten.

Dem vierten Ausschusse sind überhaupt nach Kammerbeschluss zugewiesen worden: 215 Nummern. Davon sind überhaupt noch 37 Nummern unerledigt, welche jedoch größtentheils zur Berichterstattung reif sind und nächstens in die Kammer gelangen werden.

Der fünfte Ausschuss, der über 50 Nummern Bericht
II. R.

zu erstatten beauftragt ist, hat letztere bewirkt bis auf 12 Nummern, welche 9 einzelne Gegenstände betreffen, von denen der eine und andere 2 Nummern umfaßt. Alle diese Rückstände beruhen auf einer noch zu bewirkenden Vernehmung mit Regierungscommissarien und zum Theil auf der Nothwendigkeit, Einsicht von bereits erbetenen Acten zu nehmen. Es ist aber mit Gewißheit zu versichern, daß auch diese noch rückständigen Berichte in nächster Zeit vollendet werden.

Der außerordentliche Ausschuss für das Berggesetz hat seine Aufgabe vollendet. Der sehr umfangliche Bericht liegt uns vor und wir sind in dessen Berathung bereits begriffen.

Ein Gleiches ist zu sagen von dem außerordentlichen Ausschusse zur Prüfung der Beschwerden Suspendirter, welche zu Landtagsabgeordneten gewählt, aber in dieser Eigenschaft nicht bestätigt worden sind. Nur eine einzige Berichterstattung ist von diesem Ausschusse noch in Rückstand; ich habe dieselbe in Erinnerung gebracht und hoffe, daß die Berichterstattung ungefümt erfolgen werden.

Der außerordentliche Ausschuss für Kirchen- und Schulsachen hat dasjenige, was ihm hat zugewiesen werden können, expedirt; eine noch ungelöschte Nummer ist zurückgelegt worden bis zu Eingang des Schulgesetzes, welches, wie Sie Alle wissen, noch nicht vor die Kammer gelangt ist, und über eine andere Nummer, die Petition der freien Gemeinde zu Freiberg, steht jetzt der Ausschuss in Vorberathung und der Fügigkeit baldiger Berichterstattung.

Dies, meine Herren, ist der Stand unserer Geschäfte. Ich habe mich veranlaßt gesehen, Ihnen ausführliche Mittheilung zu machen, da viele offenbar unrichtige Urtheile und irrthümliche Angaben darüber veröffentlicht worden sind.

Abg. D. Schwarze: Ich darf wohl um die Erlaubniß bitten, den so eben vom Herrn Präsidenten mitgetheilten Bericht über den Stand unserer Geschäfte insofern zu vervollständigen, als ich nachträglich bemerke, daß auch der außerordentliche Ausschuss für die deutsche Verfassungsangelegenheit den ihm zugewiesenen Gegenstand, wie der Kammer bekannt ist, erledigt hat. Der vom Abg. Biedermann gestellte Antrag ist ebenfalls von dem Ausschusse in vorläufige Berathung gezogen worden; es hat aber der Ausschuss für nothwendig erachtet, sich über einige Vorfragen eine Erklärung von der Regierung zu erbitten. Diese Erklärung ist eingegangen, und der Ausschuss wird nun in nächster Woche den Biedermann'schen Antrag anderweit in Berathung ziehen und hoffentlich bald der Kammer Bericht erstatten können.

Abg. Wagner (aus Dresden): Ich bitte um die Erlaubniß, eine Landtagschrift vorzutragen.

Präsident Cuno: Es sind mir vom ersten und vierten Ausschusse mehrere Landtagschriften angezeigt. Wünschen